Rathaus als Sammelstelle zur Verfü- gärten, Schulen und Behindertenein- neuen Spielsachen, Kinderkleidung, brauchte Sachen, verderbliche Le- Euro je Geschenk erbeten. *red*

Gemeinsam singen für die gute Sache

Drei Chöre treten in der Stadthalle Neuenstein bei Charity-Veranstaltung des Lionsclubs auf

Von Renate Väisänen

NEUENSTEIN Volles Haus verzeichnet der Veranstalter bei seinem Benefiz-Event am Samstagabend in der Neunsteiner Stadthalle: Rund 350 Besucher verbringen heute die Primetime des Welttags der psychischen Gesundheit damit, jenem zu frönen, was Körper und Geist zusammenhält: ob bei leckeren Snacks und spritzigen Cocktails, beim Lauschen von klangvoller Chormusik oder beim Spenden von Geld für den guten Zweck. Heute gilt es zudem für die Konzertbesucher, aus voller Kehle mitzusingen. Der Reinerlös des Wohlfühl-Happenings für die gute Sache fließt in ein Suizidprophylaxe-Angebot für junge Menschen. Das erfahren die Besucher vom Moderator des besonderen Benefizkonzerts, Horst Bertsch.

Drei Chöre sorgen für gute Laune

Trotz des Spendenzwecks mit ernstem Hintergrund steht für die drei auftretenden Chöre gleichermaßen wie für die Konzertbesucher heute einzig und allein gute Laune auf dem Programm. Die Zuschauer zum Lachen bringt zum Auftakt des Konzerts ein Sänger des Männergesangvereins Geddelsbach, schließlich möchten deren Stimmbänder für den ersten Mitsing-Einsatz des Abends beim Die-Dorfrocker-Dauerbrenner „Dorfkind“ ordentlich aufgewärmt sein. Das Lied trifft den Geschmack des Publikums, wenn sich dieses auch anders als beim üblichen Rudelsingen akustisch zurücknimmt. Dafür werden jedoch die 15 Sänger unter der Leitung von Zelma Wachholz – wie übrigens auch die Mitstreiter der beiden restlichen Chöre – nach ihren mehrstimmigen Vorträgen wie Popstars lautstark bejubelt. Sei es nach dem Partisanenlied „Bella Ciao“ oder nach Andreas Bouranis WM-Hymne „Auf uns“.



Positive Schwingungen hoch drei: Zum großen Finale vereinen sich die Sänger der drei Chöre zu gemeinsamen Vorträgen auf der Bühne. Foto: Renate Väisänen

Mit jeder Menge positiven Schwingungen wartet auch der Pfedelbacher Frauenchor Cocopelli auf: Mal sorgen die rund 25 Damen mit den mitreißenden Rhythmen von Sia Furlers Popsong „Cheap thrills“ für beste Unterhaltung, mal lassen sie es nach Manier der Popband The Weathergirls Männer vom Himmel regnen. Gefragt ist dagegen der Saal bei Nenas „Wunder geschehen“ oder bei „Viva la vida“ der britischen Band Coldplay.

Voice Village Hohebach fordert das Publikum

So richtig gefordert wird das Publikum jedoch erst, als die rund 20 Sänger des gemischten Chors Voice Village Hohebach mit Chorleiter Philipp Gruninger die Bühne erklimmen: Jetzt stehen textreiche Lieder wie Abbas „Mamma mia“, „I'm so excited“ der Weather Girls oder „Poison“ des US-amerikanischen Horror-Rockers Alice Cooper auf der Set-List. „Die Lieder hören sich richtig toll an. Allerdings muss man beim Mitsingen mächtig Tempo vorlegen, wenn man den Text gleichzeitig von der Leinwand abliest“, meint Besucherin Ellen Schneider.

Das sei wiederum in den hinteren Reihen, wo man Chor und Leinwand gleichzeitig im Blick habe, gar kein Problem, meint dagegen Gerhard Metzger. „Ganz gleich – ich liebe Chorgesang“, sagt der Künzelsauer. Um das große Finale mit allen drei Chören hautnah mitzuerleben, hat der Besucher sich sogar in die erste Reihe gesetzt. „Dieses Konzert ist eine ganz wunderbare Idee, vor allem wegen der Vielfalt der Lieder“, begeistert sich Gaisbacherin Heiderose Burkardt, die das Mitsingen schon von einem Konzert des Hohenloher Kultursommers her kennt.